



Story Ideas: Der Lachs – ein Fisch für alle Fälle

In British Columbia sind fünf Lachsarten zu Hause – Chinook, Chum, Coho, Sockeye und Pink Salmon. Für die Ureinwohner des Landes, die First Nations, steht diese Fischart für Reichtum, Gesundheit, Wohlstand, Zuverlässigkeit und Erneuerung.

Aus dem Inhalt

- Ein Fisch mit Tradition
- Lachse auf Wanderschaft: Der „Big Run“ 2014
- Flussbetten: Schlafen, wo die Bären jagen
- Lachs für Leckermäuler
- Aktivitäten rund um den Lachs
- Nebenschauplätze der Lachswanderung

Ein Fisch mit Tradition

Der Lachs symbolisiert Instinkt, Entschlossenheit und Ausdauer und wird seit Jahrtausenden von den First Nations als Ernährer verehrt. Und dies ist er zweifelsohne – wie kein anderes Tier beeinflusst der Lachs ganze Regionen. Seinem Lebenszyklus entsprechend, kehrt er immer wieder an seine Geburtsstätte zurück – dies sind Süßwasserflüsse wie beispielsweise Fraser, Adams oder Campbell. Dort laichen die Fische ab und sterben. Die jährliche Migration ruft Bären auf den Plan, für die die nährstoffreichen Fische unerlässlich sind: Sie verhelfen ihnen zum dringend benötigten Winterspeck. Auch für die Weißkopfsaadler und andere Vogelarten läutet die Rückkehr der in der Laichzeit meist rosa bis rot schimmernden Fische eine üppige Zeit ein.

Die verendenden Lachse bieten wiederum nährstoffreichen Dünger für die angrenzende Pflanzenwelt am Ufer. Und die Bären wiederum sorgen dafür, dass er auch über die Uferregionen hinaus verbreitet wird.

Für die First Nations in British Columbia zählt der Fisch von jeher zu den Grundnahrungsmitteln. Egal, ob geräuchert, gegrillt, gekocht oder gepökelt, die Ureinwohner wussten bereits vor Jahrtausenden, welche wichtige und schmackhafte Nahrungsquelle sie im Lachs gefunden hatten. Zum Fischfang nutzten sie in Handarbeit hergestellte Speere, Netze und Kescher. Während der Sommermonate verarbeiteten sie den Fisch frisch bzw. räucherten oder vermischten ihn mit Beeren, um auch in der Winterzeit davon zehren zu können – je nach Lebensraum. Entlang des Fraser Rivers sorgte meist der Wind dafür, dass der Lachs trocknete und konserviert werden konnte. Eine dreiköpfige Familie verspeiste in einem Winter durchschnittlich 100 Lachse, die jeweils mindestens fünf bis sieben Tage zum Trocknen aufgehängt werden mussten.

Auch heute noch wird der Lachs in vielen Gerichten verarbeitet und es werden spezielle Touren abgeboten, die sich mit dem Thema Lachswanderung, Nachhaltigkeit in der Fischerei und Beobachtungen von Wildtieren, wie Bären und Adler beschäftigen.

Lachse auf Wanderschaft: Der „Big Run“ 2014

Lachse leben sowohl im Süß- als auch im Salzwasser. Nachdem sie in den Oberläufen der Flüsse geschlüpft sind, treten die Jungfische ihre Reise zum Pazifik an. In dessen weitläufigen Gewässern verbringen sie gut ein bis vier Jahre, bis es sie wieder aufs „Festland“ zieht. Insgesamt gelangen sie meist nach vier Jahren und einer beschwerlichen Reise stromaufwärts zurück in ihre Kinderstuben. Dort laichen sie ab und sterben; ein neuer Lebenszyklus beginnt. Dieser Lachszug findet jedes Jahr statt, jedoch ist der alle vier Jahre im Oktober auftretende „Salmon Run“ besonders beeindruckend: Dann nutzen weit über zwei bis drei Millionen Tiere (überwiegend Sockeye) den Fraser River mit seinen Fischleitern als „Schwimmhilfe“ und ziehen über einen Zeitraum von drei bis vier Wochen an der Schlucht *Hell's Gate* (Höllentor) vorbei, um u.a. zum Adams River zu gelangen.

Von der Aussichtsplattform am „Tor zur Hölle“ oder der Gondel über den Fraser River lässt sich das Schauspiel besonders gut beobachten.

Der nächste „dominant“ Lachszug wird in diesem Jahr erwartet. Die *Adams River Salmon Society* organisiert anlässlich des großen Lachszuges vom 03. bis 26. Oktober ein Festival mit Informations-, Verkaufs- und Essensständen.

Weitere Informationen: www.hellsgateairtram.com, www.salmonsociety.com

Flussbetten: Schlafen, wo die Bären jagen

Die Tallheo Cannery in Bella Coola: Eine Reise in längst vergangene Zeiten

Die *Tallheo Cannery* ist eine der letzten erhaltenen Fischkonservenfabriken an der Nordwest-Küste British Columbias. Neben geführten Touren durch die alten Holzgebäude, in denen u.a. Ladengeschäft und Werkstatt untergebracht waren, können Gäste auch einen Bootsausflug in den Fjord von Bella Coola unternehmen; hier sind Sichtungen von Weißkopfseeadlern und Grizzlybären nichts Ungewöhnliches. Die Atmosphäre des Ortes erschließt sich dem Besucher aber insbesondere während einer Übernachtung im Gästehaus. In vergangenen Tagen diente es als Schlafbaracke für die Arbeiterinnen der Fabrik. Heute bietet es zwölf Zimmer, ein großes Gemeinschaftsbad sowie ein separates Badezimmer mit freistehender Wanne. Begleitet von Musik-Klassikern aus einer echten Jukebox können sich Besucher in gemütlichen Sesseln zurücklehnen und den Ausblick aufs Wasser, den Regenwald und die massiven Küstenberge im Hintergrund genießen. Die Freiluftbadewanne bietet einen wunderbaren Blick auf den Hafen von Bella Coola und nachts auf einen perfekten Sternenhimmel.

Während der Lachswanderung ist die *Tallheo Cannery* ein idealer Ort, um die Abertausenden von Lachse zu beobachten, die es in ihre Kinderstube zurückzieht – jenen Fluss, der durch das Gelände der Cannery fließt.

In den 1920er und 30er-Jahren existierten an der nordamerikanischen Westküste um die tausend dieser Unternehmen, die in den späten 1940ern jedoch den verbesserten Kühlsystemen und Transportwegen zum Opfer fielen. Die *Tallheo Cannery* verfügte noch bis

1954 über gut einhundert Fischerboote und diente bis in die 1980er Jahre zur Aufbewahrung der Netze, als Werkstatt, Tankstelle und Tante Emma-Laden.

Weitere Informationen: <http://www.bellacoolacannery.com/>

Luxus-Camping mit Bärblick

Die Mündung des Chilco River verwandelt sich insbesondere zwischen August und Oktober, der Zeit des Lachsziuges, zum Hotspot für Bären, die sich an den Fischen satt fressen.

Diesen Umstand haben sich auch *ROAM Adventures* zunutze gemacht und sechs luxuriöse Safari-Zelte auf Aussichtsplattformen errichtet, mit Blick aufs Wasser und die spektakuläre Landschaft der Coast Mountains. Heiße Duschen, Loungezelt und vorzügliche Gerichte aus der Küche locken auch Camping-Muffel aus der Reserve. Neben der Beobachtung von Bären und Adlern direkt vom Zelt aus sind Yoga, Massagen, Kajak- und Raftingtouren, Mountainbiken oder Wanderungen mit und ohne Helikopter weitere Aktivitäten in der Angebotspalette. Was den Erholungswert noch steigert ist der fehlende Netzeempfang, der dem „digitalen Entgiften“ zugute kommt.

Viele Wege führen ins Bear Camp. Der schnellste und einfachste ist der einstündige Charterflug direkt zum Chilco Lake; alternativ geht es per Linienflug nach Williams Lake, von dort aus sind es noch circa dreieinhalb Stunden mit dem Mietwagen.

Weitere Informationen: <http://www.iroamtheworld.com/lodges/bear-camp>

Zimmer mit Bärblick: Tweedsmuir Park Lodge

Die *Tweedsmuir Park Lodge* liegt im gleichnamigen größten Provincial Park British Columbias. Wer sich auf dem Highway 20 von Williams Lake aus seinen Weg in westlicher Richtung und den legendären „Hill“ * hinunter gebahnt hat, den erwarten zehn geschmackvoll eingerichtete Chalets und ein überdachtes Outdoor-Hot Tub. In respektvollem Abstand türmen sich die Gipfel der massiven Coast Mountains. Das Haupthaus der Lodge ist Schaltzentrale und Gourmettreff zugleich: Hier warten Bella Coola Heli Sports auf Wanderer und Skifahrer, Outdoor Guides auf Bärensucher und Hobby-Naturforscher. In der Küche werden gesunde und zugleich verführerische Menüs für die Gäste gezaubert, die an manchen Tagen mit dem Golf-Cart von ihrem Chalet abgeholt werden müssen, weil ein oder zwei Bären den Rasen in Beschlag genommen haben.

Präsident und Operations Manager Peter „Swede“ Mattsons Augen leuchten, wenn er von seiner Passion, dem *Ursus arctos horribilis* spricht: „Unsere Lodge grenzt an den Atnarko River, und im Herbst kommen die Grizzlys hinunter an den Fluss um sich an den laichenden Lachsen satt zu fressen. Wir liegen mitten in einem der gesündesten Bärenhabitate der Welt und wir sehen häufig Bären in der Nähe unserer Lodge. Manchmal erwischen wir sie auch bei einem Nickerchen auf unserem Rasen.“

* Der „Hill“ ist Teil des Highway 20. Diese unbefestigte Gebirgsstraße (18% Gefälle, Schotter) stellt die einzige Verbindung vom Küstenort Bella Coola in die Cariboo Chilcotin-Region mit ihrem wirtschaftlichen Zentrum Williams Lake dar. Und hätten die Bewohner hüben und drüben in den frühen 1950er Jahren nicht selbst die Initiative ergriffen und dem Bergmassiv dieses Stück Straße abgerungen, wäre die *Tweedsmuir Park Lodge* wohl geblieben was sie einst war: eine Jagdhütte, die von allen Punkten British Columbias aus nur über Bella Coola, also auf dem See- oder Luftweg, zu erreichen war.

Weitere Informationen: www.tweedsmuirparklodge.com, www.bellacoolahelisports.com

Lachs für Leckermäuler

Ein Festival zum Reinschmecken: „Taste: Victoria’s Festival of Food and Wine“

Vom 24. bis 27. Juli 2014 rücken die kulinarischen Highlights Vancouver Islands und die Weine British Columbias in den Mittelpunkt des sommerlichen Geschehens. Acht Veranstaltungen laden Besucher dazu ein, die ganze Bandbreite der heimischen Küche zu probieren. Dabei darf bei „Taste“ auch hinter die Kulissen geschaut werden: So bieten beispielsweise *Finest At Sea*, die sich selbst als „Kanadas führender Lieferant von Fisch und Meeresfrüchten mit 100%iger Herkunftsgarantie und nachhaltigen Fangmethoden“ bezeichnen, ein kleines Seminar über Meeresfrüchte direkt in ihrer Fabrikhalle in James Bay, unweit von Downtown Victoria. Weitere Informationen: www.victoriataste.com und www.fineatsea.com.

Schlemmen, aber schlau: *Ocean Wise* hat Schule gemacht

British Columbia ist bekannt für seine innovativen, frischen und qualitativ hochwertigen Fisch- und Meeresfrüchtegerichte. Im Jahr 2005 gründeten einige der führenden Köche Vancouvers mit Unterstützung des Vancouver Aquariums die Initiative *Ocean Wise*. Dieses Programm hilft Köchen und Verbrauchern dabei ihr Kaufverhalten zu ändern und einen Beitrag zum Schutz der Meere zu leisten. Teilnehmende Restaurants und Großküchen sollen auf den Verbrauch gefährdeter Arten oder auf Meerestiere, die mit unethischen Fangmethoden aus dem Meer gefischt werden, verzichten. Darüber hinaus bietet *Ocean Wise* Informationen über Bio-Zuchtfarmen und vertrauenswürdige Händler. Das Programm hat Schule gemacht und zählt mittlerweile mehr als 350 Mitglieder in ganz Kanada. Weitere Informationen, Restaurant- und Einkaufstipps gibt es auf der Internetseite <http://www.oceanwise.ca/>.

Lachs „To Go“

Wer auf seiner Reise noch nicht genug vom Lachs bekommen hat, kann sich die leckeren Filets mit nach Hause nehmen – auch frisch.

The Salmon Shop in Vancouvers Granville Island Public Market ist am Abreisetag die ideale Anlaufstelle für frischen Lachs. Der Fisch kommt zusammen mit Kühlelementen in eine Spezialverpackung. So kann er einfach in den Koffer gepackt werden und ist bei Ankunft zu Hause in Deutschland (wir gehen von einem Direktflug aus) noch frisch genug, dass er entweder am nächsten Tag aufgegessen oder direkt für bis zu drei Monate in die Gefriertruhe wandern kann.

Besitzerin Janice Kariotakis führt ihr Lachsgeschäft im Public Market bereits seit mehr als 25 Jahren. Sie ist in Ladner aufgewachsen und angelte bereits als Kind mit ihren Freunden auf dem Fraser River. Frische ist für Janice oberstes Gebot: „Hier bei uns ist der Fisch so frisch, der muss nicht aufgebrezelt werden. Ein paar Kräuter und etwas Zitrone ist alles, was es braucht“. *The Salmon Shop* führt übrigens bis auf wenige Ausnahmen ausschließlich Produkte mit dem „Ocean Wise“-Siegel.

Weitere Informationen: <http://granvilleisland.com/directory/salmon-shop>

Wem die Zeit davon gelaufen ist, der kann immerhin noch am Internationalen Flughafen von Vancouver eingeschweißten Räucherlachs kaufen. Zum Beispiel bei *Thinking Canada*. Das Geschäft befindet sich im Bereich des Internationalen Terminals auf der dritten Ebene nach den Sicherheitskontrollen. Weitere Informationen: <http://bit.ly/1xRn1VG>

Aktivitäten rund um den Lachs

Schnorcheln mit den Lachsen

Dem durchschnittlich 84 - 90 cm langen Königsachs „Chinook“ können Reisende auf Vancouver Island auch ohne Angel und Haken begegnen. Von Anfang Juli bis Ende Oktober bieten *Destiny River Adventures* Schnorcheltrips im Fluss Campbell an. Aufgrund der kühleren Temperaturen ist das Tragen eines Taucheranzugs Voraussetzung um auf Abenteuerkurs zu gehen.

Weitere Informationen: www.destinyriver.com

Mit Doug Green auf Lachszug

Im Nordwesten der Provinz, nahe der Rodeostadt Willams Lake, bringt Doug Green – Eigentümer von *Cariboo Chilcotin Jetboat Adventures* – Besucher in Gebiete, in die keine Straßen führen. Er steuert sein Boot durch Stromschnellen und vorbei an bizarren Gesteinsformationen, so genannten Hoodoos. "Der Fraser River hat den größten Bestand an Lachsen und in der Gegend gibt es die weltweit größte Population an Großhornschafen. Aber es gibt keine Straßen oder Ortschaften in diesem Gebiet. Diesen Teil der Welt bekommt kaum je ein Mensch zu sehen", erzählt er. Dieses Jahr verspricht ein Rekordjahr für die Lachswanderung zu werden: Ideal, um im Juli und August mit Doug ganztägig auf „Salmon Fishing and BBQ“-Tour zu gehen. Doug, dessen Vorfahren Tsilhqot'in (Chilcotin) und Cree waren, gibt Jahrhunderte altes Wissen über Heilpflanzen, Flora und Fauna und alte Weisheiten weiter, während er seine Besucher zu einstigen bewohnten Dörfern führt, zu traditionellen Fischgründen, verlassenen Minen und zu Stätten mit Piktogrammen und Petroglyphen, die Jahrtausende alt sind. Das Mittagessen besteht häufig aus frisch gefangenem Lachs, der am Flussufer über einem Feuer zubereitet wird. Dazu werden Wildtee und Hushum gereicht, eine Leckerei aus Waldbeeren. Neben Lachsen können Adler, Dickhornschafe und Schwarzbären beobachtet und einmalige Tierfotos geschossen werden.

Weitere Informationen: jetboatadventures.com

Nebenschauplätze der Lachswanderung

Fraser Valley Bald Eagle Festival

Ab November bahnen sich die Junglachse aus den Oberläufen und Nebenflüssen über den Fraser River ihren Weg zurück in den Pazifik. Ein Segen für die Weißkopfseeadler, die zwischen September und Januar ihre Nester bauen und Territorien abstecken. Letzteres ist angesichts der Hunderten und manchmal auch Tausenden Vögel nicht ganz einfach. Jedes Jahr am 3. Novemberwochenende veranstaltet der Ort Mission ein Festival zu Ehren der „Könige der Lüfte“. Nur eine Autostunde östlich von Vancouver entfernt, haben Besucher Gelegenheit mit Biologen und Adler-Experten auf Beobachtungstouren und auf diverse Themen-Spaziergänge zu gehen.

Weitere Informationen: <http://fraservalleybaldeaglefestival.ca>

Goldene Zeiten im Goldstream Provincial Park

Auch in Vancouver Islands *Goldstream Provincial Park* wird „aufgetischt“, allerdings erst von Dezember bis Februar. Um abzulaichen kehren die Lachse etwa ab Oktober aus dem Pazifik in ihren Heimatfluss Goldstream zurück. An und für sich schon ein sehenswertes Naturschauspiel. Ab Dezember heißt es dann „Lachs satt“, wenn sich mehr als 250 Weißkopfseeadler und andere Raubvögel bis Februar ein besonderes Festmahl gönnen. Für Besucher ist der *Goldstream Provincial Park* in nur 20 Minuten von der Innenstadt Victorias aus erreichbar. Das an der Flussmündung gelegene Freedom King Visitor Centre bietet informative Führungen und Tierbeobachtungen sowie spezielle Aktivitäten für Kinder. Weitere Informationen: www.goldstreampark.com

Festschmaus: Adlertreff in Brackendale

Jedes Jahr zwischen November und Februar zieht es Tausende von Weißkopfseeadler in das circa 85 Kilometer nördlich von Vancouver gelegene Brackendale (Ortsteil von Squamish). Dann ist die Zahl der laichenden Lachse groß und der Tisch mehr als reichlich gedeckt. Ein atemberaubendes Schauspiel mit Fotogarantie. Geführte Touren zu Fuß, Boot oder Pferd bringen den Besucher auf Beobachtungsposten; dabei wird auf ausreichend Abstand zu den Tieren geachtet, um deren Legezeit nicht zu stören. Weitere Informationen: www.canadianoutback.com, www.brackendaleartgallery.com

British Columbia, kurz B.C., ist die westlichste Provinz Kanadas. Sie umfasst eine Fläche von gut 947.000 Quadratkilometern, die nur wenig besiedelt ist und viel Raum für Outdoor-Aktivitäten lässt. Überall trifft man auf das reiche Erbe der Ureinwohner des Landes. B.C. besteht aus sechs einzigartigen touristischen Regionen: Vancouver Island mit zerklüfteten Küsten, Regenwald, vorgelagerten Inseln und Sandstränden – Vancouver, Coast & Mountains mit der Traumstadt Vancouver, dem Bergresort Whistler und der Sunshine Coast – Cariboo Chilcotin: Ranch-Land im Herzen der Provinz – Thompson Okanagan: der Obst- und Weingarten – Kootenay Rockies: vier National- sowie 51 Provinzparke und Naturschutzgebiete – Northern British Columbia: Anglerparadies, unendliche Weiten und Refugium für Zwei- und Vierbeiner.

Reisende erhalten kostenfreies Informationsmaterial und weitere Auskünfte über British Columbia unter Tel. 0 18 05 - 52 62 32 (0,14 EUR / Min - max 0,42 EUR / Min aus dem Mobilfunknetz) oder via E-Mail: info@infokanada.de, im Internet: www.BritishColumbia.travel

Die Media-Website von British Columbia erreichen Sie direkt unter: travelmedia.hellobc.com
British Columbia auf Youtube: www.youtube.com/tourismbc

Juli 2014

Pressekontakt: Eva Brucklacher, Tel. 0 61 02 – 88479-150
Eva@MSi-Germany.de, MSi-Germany@t-online.de; für den Notfall: 0177 – 43 08 413